

# PRESSEMITTEILUNG

## Verkehrsinfrastruktur in Hamburg-Nord stößt an ihre Kapazitätsgrenze: Existenz von inhabergeführten Nahversorgern in Fuhlsbüttel und Langenhorn-Nord massiv bedroht – Bezirks-CDU will helfen

Hamburg ist schon jetzt Stauhauptstadt Deutschlands. Gerade deshalb ist es wichtig, Pendlern aus dem Hamburger Umland frühzeitig Angebote zum Umsteigen auf den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu machen. Dadurch werden die Straßen entlastet, Suchverkehre und Zweite-Reihe-Parken vermieden und zugleich die Umwelt geschont. In der Juni-Sitzung des Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel wurden die Planungen zu den Umbaumaßnahmen der P&R-Anlagen in Ohlsdorf-Sommerkamp, sowie Fuhlsbüttel und Langenhorn-Nord, die sich unmittelbar an den U-Bahnhaltestellen befinden, vorgestellt. Spätestens Ende 2016/Anfang 2017 werden auch diese Anlagen nun kostenpflichtig und in Betrieb genommen werden.

Die Anlage in Ohlsdorf hat derzeit 252 Stellplätze auf zwei Ebenen und ist in desolatem Zustand. Wie sich nun herausstellte, hat der Bezirk diese Anlage seit Jahren „vergessen“ und vernachlässigt. Auffällig ist die hohe Zahl von Autoaufbrüchen und Diebstählen von PKW. Die Anlage Fuhlsbüttel hat 30 Stellplätze und befindet sich ebenfalls in einem schlechten baulichen Zustand. Obwohl diese Anlage seit Jahren als P&R-Anlage galt, wurde ebenfalls vom zuständigen Bezirksamt Hamburg-Nord „vergessen“, sie als P&R-Anlage auszuweisen. Die Anlage Langenhorn-Nord hat 101 Stellplätze auf zwei Ebenen. Unmittelbar an den P&R-Anlagen befinden sich Gewerbebetriebe, welche jetzt um ihre Existenz kämpfen, da unklar ist, ob und falls ja, wie viele Kurzzeitparkplätze erhalten bleiben. Auch Baumfällungen und weitere Eingriffe in die Natur werden vorbereitet.

Es zeigt sich, dass Anwohner und Gewerbetreibende im Bezirk Hamburg-Nord nur eine untergeordnete Rolle für den Rot-Grünen Senat spielen. Auch die rot-grüne Mehrheit im Regionalausschuss versucht nicht auf die Bürger zuzugehen, sondern verteilt „Beruhigungspillen“, um Tatsachen zu schaffen, welche an dem Bürgerwillen vorbeigehen. Die CDU erwartet eine sofortige Überarbeitung der geplanten Umbaumaßnahmen und spricht sich klar und deutlich für den Erhalt der notwendigen Kurzzeitparkplätze aus, damit die Kunden auch die ortsansässigen Gewerbebetriebe im Quartier erreichen. Der aktuelle Parkplatzdruck wird sich durch den geplanten Wohnungsbau in Langenhorn-Nord noch verstärken.

### **Martina Lütjens, CDU-Fraktionsvorsitzende im Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel dazu:**

„Wer die Nutzung von P+R-Anlagen kostenpflichtig macht, erreicht genau das Gegenteil. Die Pendler werden verstärkt in die Innenstadt fahren oder aber die Wohngebiete zuparken. In diesem Fall trifft es nun Ohlsdorf, Langenhorn und Fuhlsbüttel. Erschreckend ist, dass es die Regierungsfractionen kalt lässt, wenn Geschäftsinhaber in Langenhorn und Fuhlsbüttel von Park-Problemen z. B. ihrer Lieferanten und Kunden berichten. Rot-Grün muss sich den Vorwurf gefallen lassen, den Parkplatzdruck für Anwohner in unmittelbarer Umgebung der Bahnhaltestellen weiter erhöht zu haben. Das ist nicht akzeptabel!“

### **Nizar Müller, CDU-Bezirksabgeordneter im Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel dazu:**

"Es ist ein Skandal, wenn der SPD-Senat den zuständigen Wirtschaftsbeauftragten des Bezirkes in die Umbaumaßnahmen der P&R-Anlage Langenhorn-Nord nicht eingebunden hat. Es hat den Anschein, dass viele Entscheidungen am „grünen Tisch“ stattgefunden haben, ohne die individuelle Situation vor Ort zu prüfen. Zudem muss eine verkehrliche Gesamtlösung entwickelt werden, damit betroffene Anwohner ihre vorhandenen PKWs kostengünstig in der Nähe ihrer Wohnungen abstellen können. Den Aussagen von Politikern der Grünen, „der Parkdruck in den Quartieren ist ein Problem der Autofahrer und nicht der Stadt!“ halte ich für ideologisch verblendet, diskriminierend und zeigt ein mangelhaftes Interesse daran, alltagstaugliche, pragmatische Lösungen im Sinne der Bürger zu entwickeln. Gutes Regieren sieht anders aus!“

Bildzeile 1: Martina Lütjens, CDU-Fraktionsvorsitzende im Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel

Bildzeile 2: Nizar Müller, CDU-Bezirksabgeordneter im Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel

Bildzeile 3: Nizar Müller (CDU) und Richard Seelmaecker (CDU-Bürgerschaftsabgeordneter) mit den Gewerbetreibenden

#### Für Rückfragen:

Nizar Müller: 0163-2314322

Martina Lütjens: 0151-51710125